

Einladung zur Arbeitsgemeinschaft (AG)
Schule ohne Rassismus Schule mit Courage
Erstes Treffen am Montag, 5.12.2016 im Raum 4.1.10 um 15:15 Uhr

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Schülerinnen, lieber Schüler,

wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an der

AG Schule ohne Rassismus Schule mit Courage ein.

Vor zwei Jahren hat die Gesamtschülervertretung unserer Schule, die erforderlichen Unterschriften für die Teilnahme am bundesweiten Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ mit viel Engagement und hohem logistischen Aufwand gesammelt. Die drei Punkte der Selbstverpflichtung, die alle am Schulleben Beteiligten unterschrieben haben, lauten:

1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.
2. Wenn an meiner Schule Gewalt oder diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, uns zukünftig zu achten.
3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.

In Berlin gibt es mittlerweile 83 beteiligte Schulen (bundesweit 2.214). Unsere Schulpatin ist die jetzige und künftige Bürgermeisterin von Neukölln: Frau Dr. Giffey. Wir möchten als Teil dieses Netzwerkes gemeinsam mit unserer Schülerschaft unseren Beitrag leisten, um am OSZ IMT bewusst den gegenseitigen Respekt zu fördern, Diskriminierung zu verhindern und Rassismus aktiv zu bekämpfen.

In der **AG – Schule ohne Rassismus** sollen Schüler*innen in enger Zusammenarbeit mit den Lehrer*innen einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchführen, um so langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen. Dabei sind die Schüler*innen, die die Inhalte und Aktionsformen bestimmen, während die Lehrer unterstützend mitwirken, in dem sie den Freiraum zu selbstbestimmtem Lernen und Handeln geben.

Mögliche Themenfeldern wären, Rechtsextremismus, Antisemitismus, Flucht & Asyl, Rassismus, Muslimfeindlichkeit, Homophobie, Antiziganismus, Islamismus, Genderfragen & Vielfalt, die Einwanderungsgesellschaft, aber auch die allgemeinen Vorurteile und aktuelle verbreiteten Halbwahrheiten diesbezüglich u.a. Die Projekte können in Form von Aktionswochen, Thementage, Solidaritätsbekundungen, Flashmobs, Ausstellungseröffnungen und andere kreative Aktivitäten stattfinden.

Wenn Sie beitragen möchten, dass unsere Schule ein Ort ist und bleibt, an dem Sie sich frei entfalten können, dann zögern Sie nicht und machen mit! Die AG findet einmal im Monat statt und die Teilnahme wird auf dem Zeugnis vermerkt.

Helga-Carolina Becker, Torsten Sominka, Ercan Gökçen, Ali Hafezi, Peter Giesa, Calou Semedo, Johannes Schwartzkopf